



Petro Welt
Technologies

H1 2021

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2021

KONZERNKENNZAHLEN

in MEUR	H1 2021	H1 2020	Veränderung
Umsatzerlöse an Kunden	105,9	154,0	(31,2 %)
Bruttoergebnis	10,9	26,6	(59,0 %)
EBIT	0,1	13,0	(99,2 %)
EBIT-Marge	0,1 %	8,4 %	
EBITDA	13,7	29,1	(52,9 %)
EBITDA-Marge	12,9 %	18,9 %	
Konzernergebnis	(1,3)	8,3	(115,7 %)
Bilanzsumme ¹	385,5	364,3	5,8 %
Eigenkapital ¹	195,1	183,0	6,6 %
Eigenkapitalquote ¹	50,6 %	50,2 %	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	13,2	22,4	(41,1 %)
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	16,3	(15,3)	(206,5 %)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	(0,1)	(0,1)	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²	104,6	130,7	(20,0 %)
Liquidität ¹	125,7	115,6	8,7 %
EUR-Wechselkurs am Ende der Berichtsperiode ¹	86,2026	90,6824	(4,9 %)
Durchschnittlicher EUR-Wechselkurs in der Berichtsperiode	89,5471	76,4417	17,1 %
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	3.001	3.379	(11,2 %)

¹ Zum 30. Juni 2021 bzw. 31. Dezember 2020

² Zum 30. Juni 2021 bzw. 30. Juni 2020

INHALT

04 LAGEBERICHT

04 Wirtschaftliches Umfeld

06 Entwicklung der PeWeTe Gruppe

11 VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2021

12 Konzernbilanz

13 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

15 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

16 Konzern-Kapitalflussrechnung

17 Anhang

30 Impressum

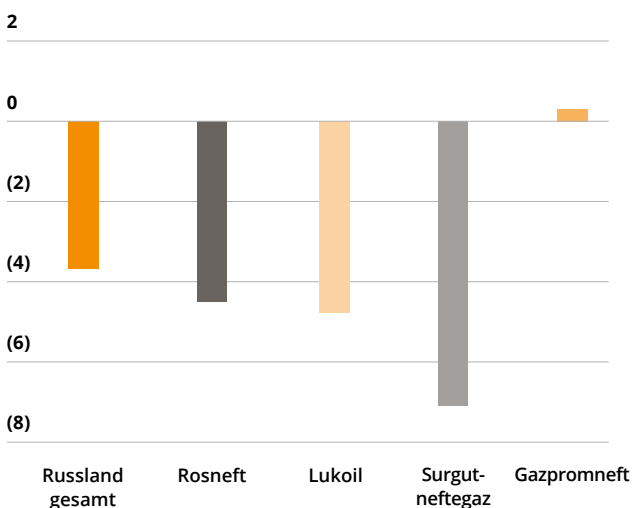
LAGEBERICHT H1 2021

WIRTSCHAFT- LICHES UMFELD

RUSSLAND

Obwohl Russland eines der Länder mit den meisten Covid-19-Fällen weltweit ist, hat es die Krise relativ gut überstanden. Dies ist sowohl auf die Produktion eigener Impfstoffe als auch auf die Entscheidung des Kremls zurückzuführen, zu Beginn der zweiten Covid-19-Welle im September 2020 keinen weiteren Lockdown zu verhängen, sodass Produktionsbetriebe und andere Unternehmen weiterarbeiten konnten. Im ersten Halbjahr 2021 ist die russische Wirtschaft daher zum ersten Mal seit Beginn der Coronapandemie wieder gewachsen.

— Ölförderung in Russland nach Ölkonzernen H1 2021 (in %)



Nach dem wirtschaftlichen Stillstand im Jahr 2020 erholte sich die russische Wirtschaft von Jänner bis Juni 2021 rasch. Die russische Zentralbank lockerte ihre Geldpolitik, indem sie günstige Zinssätze festlegte und die Landeswährung abwertete; die steigenden Ölpreise wiederum kurbelten die Exporte an und auch der private Konsum trug zum Boom nach der Schließung bei. Sowohl das Wachstum der Einzelhandelsumsätze als auch der Industrieproduktion erhöhte sich auf 10,2 % bzw. 4,4 %. Im ersten Halbjahr 2021 wurde ein Handelsbilanzüberschuss von USD 62,4 Mio. erzielt, gegenüber USD 50 Mio. im gleichen Zeitraum 2020. Obwohl diese Faktoren auch zur Erhöhung der Inflation auf 5,3 % beitrugen, überstieg die Inflationsrate bisher nicht die von den Währungsbehörden anvisierte Schwelle.

Nach Angaben des russischen Wirtschaftsministeriums stieg das BIP in der ersten Jahreshälfte 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 %. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die wesentlichen Industrie- und Rohstoffunternehmen Russlands in erster Linie staatliche Aufträge abwickeln und nicht von privater Nachfrage abhängig sind. Die gute Entwicklung der Industrieproduktion beruht vor allem auf der starken Leistung des verarbeitenden Sektors, der in den ersten beiden Quartalen 2021 einen Anstieg von 6,4 % verzeichnete. Die Rohstoffproduktion trug jedoch nicht zum industriellen Wachstum bei. Aufgrund der niedrigen weltweiten Ölnachfrage und ihrer infolge der Beschränkungen durch das Abkommen der OPEC+ nur langsamen Erholung ging die Ölproduktion in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 weiter zurück. Im Vergleich zum Vorjahr sank die russische Ölproduktion um 3,7 %, und alle Segmente der Ölfelddienstleistungen waren von diesem Rückgang betroffen.

In der ersten Jahreshälfte 2021 verzeichneten sämtliche Ölgesellschaften einen dramatischen Einbruch

— Entwicklung von Fracturing und Drilling bei den Ölkonzernen in Russland, in %

	H1 2021	
	Fracturing	Drilling
Russland gesamt	(27,8)	(6,4)
Rosneft	(15,7)	(9,6)
Lukoil	(10,8)	(15,6)
Surgutneftegaz	(12,8)	(5,8)
Gazpromneft	(80,5)	(21,8)

ihrer Ölförderung. So schrumpfte die Fördermenge von Lukoil um 4,8 %, die von Rosneft um 4,5 % und jene von Slavneft sogar um 32,8 %. Unter den großen russischen Ölgesellschaften verzeichnete nur Gazpromneft eine positive Entwicklung mit einem Zuwachs von 0,8 %. Auch die physischen Fracking-Mengen gingen weiter zurück. Insgesamt belief sich ihr Rückgang in der ersten Jahreshälfte 2021 auf rund 28,0 % im Vergleich zum selben Zeitraum 2020. Großkunden der PeWeTe wie Rosneft und Lukoil reduzierten ihre Fracturing-Aktivitäten um 15,7 % bzw. 10,8 %. Auch das widerstandsfähigere Bohrsegment litt unter diesem negativen Trend. Die Anzahl der Bohrmeter sank in der ersten Hälfte des Jahres 2021 um 6,4 %. Nur Rosneft stützte den Bohrmarkt mit einem Wachstum von 9,6 %, während Gazpromneft und Lukoil einen Rückgang von 21,8 % bzw. 15,6 % verzeichneten.

Während die begrenzten Fördermengen von der OPEC+ nur zögerlich angehoben wurden, stieg die Nachfrage allmählich wieder an. Infolgedessen war Öl aus den USA im Juni 2021 so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr. Ende Jänner 2021 lag der Ölpreis für die Sorte Brent noch bei USD 55,88 pro Barrel, doch schon im Februar zogen die Preise wieder an, und Ende Juni pendelte sich der Ölpreis bei USD 75,13 pro Barrel ein. Insgesamt stieg der Preis im ersten Halbjahr 2021 also um gut ein Drittel (34,4 %).

Dennoch blieben die Investoren weiterhin eher verhalten. Aufgrund der schwankenden Preise für Öl und Gas und des unsicheren Rubelkurses waren neue Projekte ausländischer Unternehmen selten. Der russische Rubel blieb volatil und verlor in der ersten Jahreshälfte 2021 gegenüber dem Vorjahr 17,1 % an Wert auf einen durchschnitt-

lichen Wechselkurs von RUB 89,5 pro Euro. Ende Juni stand die russische Währung bei rund RUB 86,2 pro Euro. Die Inflationsrate entwickelte sich ebenfalls negativ und lag im Juni 2021 bei 6,5 % (Juni 2020: 3,2 %).

KASACHSTAN

Mit einem Wachstum von 1,5 % erholte sich die Industrieproduktion von Kasachstan in der ersten Hälfte des Jahres 2021 langsamer als jene von Russland. Dies ist hauptsächlich auf den geringeren Anteil der verarbeitenden Industrie an der kasachischen Wirtschaft zurückzuführen. Im Sektor Bodenschätze war ein Rückgang um 3,0 % zu verzeichnen, und die Erdölförderung sank um 5,3 %. Infolgedessen stagnierten die meisten mit der Ölindustrie verbundenen B-to-B-Segmente und reduzierten ihre Aktivitäten. Auch die Ölfelddienstleistungen standen unter hohem Druck, und Ausschreibungskampagnen wurde verschoben. Folglich wurden die Aktivitäten im Bereich Ölfelddienstleistungen in Kasachstan im Jänner und Februar 2021 ausgesetzt. Erst im März und April nahmen die wichtigsten Fracturing-Unternehmen ihre Arbeit wieder auf.

Für die zweite Jahreshälfte 2021 wird mit einem Anstieg der Importe gerechnet. Im ersten Quartal 2021 lagen sie nominal bereits um etwa ein Zehntel höher als ein Jahr zuvor. Bei den Exporten wird es dagegen vermutlich noch länger dauern, bis sie sich stabilisieren, weil Kasachstan weniger Rohöl fördert und exportiert. Nach einem spürbaren Einbruch von fast 20 % im Jahr 2020 erwartet die Regierung für 2021 einen nominalen Rückgang um rund 11 %. Deshalb will Kasachstan unabhängiger von Rohstoffexporten werden und weiter in Diversifikation investieren.

Ebenso wie der russische Rubel verzeichnete auch der durchschnittliche Wechselkurs des kasachischen Tenge einen Abwärtstrend, und zwar von KZT 445,5 pro Euro im ersten Halbjahr 2020 auf KZT 511,3 pro Euro im gleichen Zeitraum 2021.

RUMÄNIEN

Rumäniens Wirtschaft erholte sich schneller als erwartet. Nach Angaben der UniCredit Bank stieg das BIP-Wachstum des Landes in der ersten Jahreshälfte 2021 auf das Niveau der Vorkrisenjahre (+2,9 %) und wird bis Ende 2021 schätzungsweise 7,0 % erreichen, angetrieben von der Bauwirtschaft, der Industrie, dem privaten Konsum und dem IT-Sektor. IT und Baugewerbe werden durch Steuererleichterungen der Regierung unterstützt, die ausländische Direktinvestitionen aktiv fördert.

Mit 5,0 % lag die Inflationsrate im Juni 2021 leicht über jener des Vorjahreszeitraums.

Investitionen benötigt Rumänien auch für den Zugang zu einem Gasfeld im Schwarzen Meer. Mit dem 42 bis 84 Mrd. Kubikmeter großen Gasfeld will sich das staatliche Gasunternehmen Romgaz zu 50,0 % an dem Gasexplorationsprojekt Neptun Deep beteiligen. Die restlichen 50,0% hält OMV Petrom, ein Tochterunternehmen des österreichischen Energieunternehmens OMV.

Die rumänische Ölproduktion und damit auch der Ölfelddienstleistungssektor des Landes wurden durch die europäischen Lockdowns und die geringe Kraftstoffnachfrage negativ beeinflusst.

OMAN

Der Oman wurde hart von der Schwäche des globalen Ölmarkts getroffen. Dem folgte eine massive Rezession, die das Land aufgrund des nur sehr langsamen Wachstums im Öl- und Gassektor noch nicht überwinden konnte. Bislang liegen nur Zahlen für das erste Quartal 2021 vor: In diesem Zeitraum sank die Ölproduktion im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 % auf rund 1,0 Mio. Barrel pro Tag (mb/d). Für das Gesamtjahr rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) jedoch mit einem Wachstum von mindestens 2,0 % im Öl- und Gassektor und einem Anstieg von 1,5 % in der Nicht-Ölwirtschaft. Die Inflation ging im Juni 2021 auf 1,3 % zurück.

ENTWICKLUNG DER PEWETE GRUPPE

HIGHLIGHTS IN DER ERSTEN JAHRESHÄLFTE 2021

- Drastischer Umsatzeinbruch um 31,2 % in EUR und 19,4 % in RUB aufgrund des Zusammenbruchs des Fracturing-Markts.
- Das Segment Bohren, Sidetracking und IPM wird zum Hauptträger des Konzerngewinns.
- Anhaltende radikale Kostensenkungsmaßnahmen ermöglichen eine Senkung der Verwaltungskosten um 16,1 % in EUR und 1,9 % in RUB.
- Positiver EBIT-Trend im zweiten Quartal 2021 dank anhaltender operativer Verbesserungen im konventionellen Bohrgeschäft und einer allmählichen Erholung des Fracturing-Geschäfts.
- Erhöhte finanzielle Disziplin und effiziente Kommunikation mit Kunden und ausführenden Unternehmen ermöglichen Erhöhung der Liquidität um 8,7 % auf EUR 125,7 Mio. zum 30. Juni 2021.
- Wellprop gelingt der Einstieg in den Proppant-Markt in der Golfregion über Bahrain.

Der Gesamtumsatz der PeWeTe Gruppe lag im ersten Halbjahr 2021 bei EUR 105,9 Mio. und damit um 31,2 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von EUR 154,0 Mio. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf den Einbruch der Nachfrage nach Einsätzen im Bereich Stimulation infolge der begrenzten Ölförderung im Rahmen des Abkommens der OPEC+. Gemessen in russischen Rubel sank der Umsatz um 19,4 %. Im zweiten Quartal betrug der Umsatzrückgang in Euro jedoch nur noch 12,3 %, was auf eine allmähliche Verbesserung der allgemeinen Geschäftsentwicklung der PeWeTe hinweist.

In der ersten Jahreshälfte 2021 fiel der durchschnittliche EUR/RUB-Wechselkurs auf RUB 89,54 pro Euro, gegenüber RUB 76,44 pro Euro im gleichen Zeitraum 2020. Dies setzte den Umsatz der Gruppe in Euro zusätzlich unter Druck.

__ Segmentberichterstattung

Externe Umsatzerlöse		H1 2021	H1 2021	Veränderung	Veränderung in %
Well Services und Bohrlochstimulation	MEUR	43,0	73,0	(30,0)	(41,1)
Aufträge	Anzahl	1.893	2.596	(703)	(27,1)
Durchschnittlicher Umsatz pro Auftrag	TEUR	22,7	28,1	(5,4)	(19,2)
Anteil am Umsatz	in %	40,6	47,4	-	-
Drilling, Sidetracking und IPM	MEUR	56,9	75,8	(18,9)	(24,9)
Aufträge	Anzahl	117	145	(28,0)	(19,3)
Durchschnittlicher Umsatz pro Auftrag	TEUR	486,0	523,3	(37,3)	(7,1)
Anteil am Umsatz	%	53,7	49,2	-	-
Herstellung von Proppant	MEUR	6,0	5,2	0,8	15,4
Gesamt	MEUR	105,9	154,0	(48,1)	(31,2)

Da die Umsatzkosten mit -25,4 % etwas langsamer sanken als die Umsatzerlöse, verringerte sich das Bruttoergebnis der Gruppe um 59,0 % auf EUR 10,9 Mio. Dementsprechend sank die Bruttogewinnmarge von 17,3 % im ersten Halbjahr 2020 auf 10,3 % im Berichtszeitraum.

Gleichzeitig sanken die Verwaltungskosten in Euro dank massiver Kostensenkungsmaßnahmen im ersten Halbjahr 2021 um 16,1 % (bzw. 1,9 % in RUB) auf EUR 9,9 Mio.

Insgesamt lag das EBIT in den ersten sechs Monaten 2021 bei EUR 0,1 Mio., gegenüber EUR 13,0 Mio. im gleichen Zeitraum 2020. Das Ergebnis des zweiten Quartals 2021 fiel jedoch mit EUR 3,7 Mio. deutlich positiv aus, was auf eine anhaltende operative Verbesserung bei konventionellen Bohrungen und eine allmähliche Erholung des Fracturing-Geschäfts zurückzuführen ist. Während die EBIT-Marge in den ersten sechs Monaten 2021 0,1 % betrug (erstes Halbjahr 2020: 8,4 %), lag sie im zweiten Quartal bei 6,1 % (zweites Quartal 2020: 7,2 %).

Vor dem Hintergrund eines rückläufigen Zinsergebnisses in Kombination mit Währungsverlusten war das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2021 leicht negativ. Daraus resultiert ein Verlust vor Steuern von EUR 0,1 Mio., das damit wieder deutlich über dem des ersten Quartals dieses Jahres liegt (erstes Halbjahr 2020: Gewinn vor Steuern von EUR 14,5 Mio.).

Das Nettokonzernergebnis für das erste Halbjahr 2021 fiel mit EUR -1,3 Mio. negativ aus. Im zweiten Quartal wurde jedoch mit EUR 1,1 Mio. wieder ein deutlich positives Ergebnis verzeichnet.

Segment Well Services und Bohrlochstimulation

Aufgrund der geringeren Nachfrage nach Einsätzen im Bereich Stimulation musste das Segment Well Services und Bohrlochstimulation in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 einen Umsatzrückgang von 41,1 % auf EUR 43,0 Mio. hinnehmen (erstes Halbjahr 2020: EUR 73,0 Mio.). Das Betriebsergebnis des Segments belief sich auf EUR -0,3 Mio., verglichen mit EUR 6,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. In Rubel ging der Umsatz im Fracturing-Bereich um 31,0 % zurück.

Dies spiegelte sich auch in einer rückläufigen Zahl von Einsätzen im Fracturing-Geschäft wider, die um 27,1% von 2.596 im ersten Halbjahr 2020 auf 1.893 in den ersten sechs Monaten 2021 sank. Der Umsatz pro Job lag bei TEUR 22,7 (erstes Halbjahr 2020: TEUR 28,1).

Im Oman führte das Segment Well Services und Bohrlochstimulation im Berichtszeitraum seine ersten Arbeiten durch.

Segment Drilling, Sidetracking und IPM

Vor dem Hintergrund des zusammengebrochenen Fracturing-Markts wurde das Segment Drilling, Sidetracking und IPM im Berichtszeitraum zum wichtigsten Leistungsträger der Gruppe. Konkret erwirtschaftete das Segment im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von EUR 56,9 Mio. und damit 24,9 % weniger als im Vorjahreszeitraum (EUR 75,8 Mio.). Das Betriebsergebnis des Segments belief sich auf EUR 2,9 Mio., verglichen mit EUR 12,5 Mio. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Das Segment verzeichnete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang seiner Aktivitäten um 19,3 % auf 117 Aufträge (erstes Halbjahr 2020: 145 Aufträge). Als Instrument zur Stimulierung der Ölförderung litt Sidetracking stärker als konventionelles Bohren. Der Gesamtumsatz des Segments in Rubel ging um 12,1 % zurück.

Segment Proppant-Produktion

Obwohl der Verkauf von Proppant stark mit Fracturing korreliert, konnte der Umsatz in diesem Segment im Vergleich zum Vorjahr um 15,4 % auf EUR 6,0 Mio. gesteigert werden (erstes Halbjahr 2020: EUR 5,2 Mio.). Dies ist vor allem auf eine Umschichtung von Aufträgen auf teurere Proppant-Typen und verstärkte Exportanstrengungen zurückzuführen. Für das Segment wurde ein Betriebsergebnis von EUR 0,4 Mio. ausgewiesen, verglichen mit EUR -0,01 Mio. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im Berichtszeitraum gelang es Wellprop, über Bahrain in den Markt für Proppant in der Golfregion einzutreten und damit die internationale Wachstumsstrategie der Gruppe zu untermauern.

EBITDA UND CASHFLOW

In den ersten sechs Monaten 2020 sank das Konzern-EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 52,9 % auf EUR 13,7 Mio. Die EBITDA-Marge war im Berichtszeitraum mit 12,9 % noch deutlich positiv, wenn auch deutlich niedriger als im Vorjahreszeitraum mit 18,9 %.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit EUR 13,2 Mio. um 41,1 % unter dem Wert des Vorjahres. Trotz des herausfordernden Umfelds konnte die Gruppe dennoch einen soliden operativen Cashflow erzielen. Unterstützt wurde sie dabei durch eine erhöhte finanzielle Disziplin und eine effiziente Kommunikation mit Kunden und ausführenden Unternehmen.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 stieg der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von EUR -15,3 Mio. drastisch auf EUR 16,3 Mio. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Auflösung von Bankguthaben und Barvergütungen.

Die Liquiditätsposition, bestehend aus Bankguthaben, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, belief sich zum 30. Juni 2021 auf EUR 125,7 Mio., was einem Anstieg von 8,7 % gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2020 entspricht.

BILANZ

Während sich die Bilanzsumme der PeWeTe auf EUR 385,5 Mio. belief, stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte um 7,8 %, vor allem aufgrund des Anstiegs der Vertragsvermögenswerte und der Liquiditätsposition der Gruppe, die um 32,6 % bzw. 8,7 % zunahmen. Auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen insgesamt um 13,5 %, hauptsächlich aufgrund von Erhöhungen der Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und Lieferungen und Leistungen.

Durch einen Zuwachs des Eigenkapitals um 6,6 % auf EUR 195,1 Mio. erhöhte sich auch die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2021 auf 50,6 %, nach 50,2 % zum 31. Dezember 2020. Diese Entwicklung ist vor allem auf einen Rückgang der Währungsumrechnungsrücklage im ersten Halbjahr 2021 zurückzuführen, da sich der Wechselkurs des russischen Rubel, der operativen Währung der meisten Tochtergesellschaften der PeWeTe, zum Berichtszeitpunkt gegenüber der Berichtswährung Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2020 verbesserte.

RISIKOBERICHT

In den letzten drei Quartalen entwickelte sich die extrem hohe Volatilität des Markts für Ölfelddienstleistungen zum größten Risiko für die in diesem Sektor tätigen Unternehmen. Die Fähigkeit der Kunden, ihre Investitionspläne im vorgelagerten Bereich um mehr als zweistellige Prozentsätze zu ändern, hat dramatische Auswirkungen auf die Produktionsprogramme aller OFS-Anbieter, was zu enormen Schwankungen bei den Einnahmen und Umsatzkosten führt. In einer solchen Situation ist ein effizientes Management des operativen Cashflows und der Liquidität das wichtigste Instrument zur Sicherung der finanziellen Stabilität des Unternehmens. Selbst starke Bewegungen, die die Dynamik der Währungen beeinflussen, sind nicht so entscheidend wie der oben erwähnte Faktor. Natürlich ist die Gruppe bestrebt, in ihren Geschäftseinheiten ausreichende Hartwährungsreserven für kommerzielle und konzerninterne Zwecke aufzubauen und zu halten. Die PeWeTe ist sich logistischen Risiken, die sich aus den Covid-19-Beschränkungen für ihre Lieferketten ergeben, bewusst und sie geht angemessen damit um. Generell führte die lange Geschichte von Krisen in der Öl- und OFS-Industrie zu einer anhaltenden Übersättigung des Markts mit Ausrüstung. In Verbindung mit volatilen Mengen ergab sich daraus eine sehr instabile Preissituation und in vielen Fällen auch Preisdumping.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Siehe Note 12 des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses.

AUSBLICK

Im April 2021 gingen die gesamten Ölreserven der OECD-Länder um rund 60 Mio. Barrel zurück, im Juli erreichte der Ölpreis USD 73 bis 76 pro Barrel. Nach Angaben des IWF wird für 2021 ein globales Wirtschaftswachstum von rund 6 % erwartet, zu dem vor allem China,

Indien und die USA beitragen werden. Die Nachfrage nach Energie und Kraftstoffen beginnt sich zu erholen. Die Lage wird durch die OPEC+ entschärft, die beschlossen hat, die tägliche Fördermenge ab August um 400.000 Barrel zu erhöhen. Der Technische Ausschuss der OPEC+ (JTC) geht davon aus, dass die weltweite Ölnachfrage bis Ende des Jahres um 6,0 mb/d steigen wird. Dies steht jedoch im Gegensatz zu den umfangreichen Förderkürzungen von rund 9,7 mb/d im vergangenen Jahr, die dazu beitrugen, die Ölpreise im Bereich von USD 65 bis 70 pro Barrel zu halten. Die Währungen der Schwellenländer, einschließlich des russischen Rubel, erlebten im Juli und August 2021 eine rasche Aufwertung. Bei einem stabilen EUR-USD-Wechselkurs von 1,17 bis 1,18 könnte sich der EUR-RUB-Kurs in einer Spanne von 83,0 bis 85,0 bewegen.

Der geänderte Ausblick des Unternehmens für 2021 schätzt die Umsatzerlöse auf der Grundlage eines durchschnittlichen Wechselkurses von RUB 86,0 pro Euro auf eine Spanne von EUR 231,0 Mio. bis EUR 241,0 Mio. (frühere Schätzung: EUR 233,1 Mio. bis EUR 240,9 Mio., basierend auf einem Wechselkurs von RUB 92,0 pro Euro). Die Abschwächung des Abkommens der OPEC+ dürfte ab August 2021 einen Anstieg der weltweiten Ölproduktion ermöglichen, und die Aufwertung des Rubel (der durchschnittliche Wechselkurs von RUB/EUR im Jahr 2021 wird auf 86,0 geschätzt) wird sich voraussichtlich positiv auf die Ergebnisse des zweiten Halbjahres auswirken. Die EBITDA-Marge wird erwartungsgemäß im gesamten Jahr 2021 zwischen 13,0 % und 15,5 % liegen (frühere Schätzung: 16,0 % bis 16,6 %).

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Siehe Note 15 des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses.

ÄNDERUNGEN IN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Am 19. Juli 2021 wurde Denis Stankevich vom Aufsichtsrat der Petro Welt Technologies AG zum neuen Chief Executive Officer (CEO) des Unternehmens ernannt. Die entsprechende Ad-hoc-Mitteilung wurde am 19. Juli 2021 auf der Website des Unternehmens veröffentlicht.

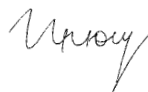
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner bestätigen wir, dass dieser Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wesentlichen Ereignisse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss vermittelt. Wir bestätigen ferner, dass dieser Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 sowie der wesentlichen offenzulegenden Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 23. August 2021



Denis Stankevich __ Vorsitzender des Vorstands, CEO



Valeriy Inyushin __ Finanzvorstand, CFO



VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS



ZUM 30. JUNI 2021

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2021

TEUR	Notes	30.06.2021	31.12.2020
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		130.383	127.710
Sachanlagen	2	125.786	123.626
Immaterielle Vermögenswerte	2	2.277	2.189
Nutzungsrechte		742	822
Sonstige Vermögenswerte		92	92
Latente Steueransprüche	6	1.486	981
Kurzfristige Vermögenswerte		255.086	236.577
Vorräte	3	35.563	35.653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	75.081	69.833
Vertragsvermögenswerte	4	12.624	9.455
Bankeinlagen		21.077	43.944
Sonstige Vermögenswerte	4	5.319	4.517
Steuerforderungen	4	835	1.488
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		104.587	71.687
Bilanzsumme		385.469	364.287
Passiva			
Eigenkapital		195.081	183.041
Grundkapital	5	48.850	48.850
Kapitalrücklage		111.987	111.987
Gewinnrücklage		273.983	275.274
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		351	351
Währungsumrechnungsrücklage		(240.090)	(253.421)
Langfristige Schulden		129.911	127.981
Langfristige Finanz-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	124.595	122.905
Langfristige Leasing-Verbindlichkeiten		564	553
Latente Steuerschulden	6	4.479	4.209
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		273	314
Kurzfristige Schulden		60.477	53.265
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	39.798	31.028
Sonstige Verbindlichkeiten	7	19.901	21.933
Kurzfristige Leasing-Verbindlichkeiten	7	192	266
Vertragsverbindlichkeiten	7	111	36
Steuerschulden	7	475	2
Bilanzsumme		385.469	364.287

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE DREI UND SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2021

TEUR	Notes	Q2 2021	Q2 2020	H1 2021	H1 2020
Umsatzerlöse	8	60.649	69.143	105.872	153.992
Umsatzkosten	9	(51.103)	(56.621)	(94.986)	(127.406)
Bruttogewinn		9.546	12.522	10.886	26.586
Verwaltungsaufwendungen		(5.137)	(5.794)	(9.866)	(11.784)
Vertriebsaufwendungen		(582)	(448)	(845)	(972)
Sonstige betriebliche Erträge		607	1.705	904	2.373
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(761)	(3.022)	(1.007)	(3.173)
Betriebsergebnis		3.673	4.963	72	13.030
Finanzerträge		1.012	1.272	1.895	2.941
Finanzierungsaufwendungen		(1.963)	(3.017)	(2.052)	(1.449)
Finanzergebnis		(951)	(1.745)	(157)	1.492
Gewinn/(Verlust) vor Steuern		2.722	3.218	(85)	14.522
Ertragsteueraufwendungen	6	(1.672)	(3.568)	(1.206)	(6.187)
Gewinn/(Verlust) nach Steuern		1.050	(350)	(1.291)	8.335
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10	0,02	-	-	0,17
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10	0,02	-	-	0,17

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE DREI UND SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2021

TEUR	Notes	Q2 2021	Q2 2020	H1 2021	H1 2020
Gewinn/(Verlust) nach Steuern		1.050	(350)	(1.291)	8.335
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können					
Währungsumrechnungsdifferenzen aus:					
Umrechnung eines ausländischen Geschäftsbetriebs	1	5.363	14.728	8.941	(26.749)
Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	1	2.996	10.319	4.989	(13.369)
Steuereffekt auf Währungsumrechnungsdifferenzen		(48)	991	(599)	1.470
Sonstiges Ergebnis		8.311	26.038	13.331	(38.648)
Gesamtergebnis		9.361	25.688	12.040	(30.313)

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DIE SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2021

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	Währungsumrechnungsrücklage		Eigenkapital
					Umrechnung eines ausländischen Geschäftsbetriebs	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	
Stand am 1. Jänner 2020	48.850	111.987	268.609	321	(77.909)	(97.586)	254.272
Gewinn nach Steuern	-	-	8.335	-	-	-	8.335
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	(26.749)	(11.899)	(38.648)
Gesamtergebnis	-	-	8.335	-	(26.749)	(11.899)	(30.313)
Stand am 30. Juni 2020	48.850	111.987	276.944	321	(104.658)	(109.485)	223.959
Stand am 1. Jänner 2021	48.850	111.987	275.274	351	(131.237)	(122.184)	183.041
Verlust nach Steuern	-	-	(1.291)	-	-	-	(1.291)
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	8.941	4.390	13.331
Gesamtergebnis	-	-	(1.291)	-	8.941	4.390	12.040
Stand am 30. Juni 2021	48.850	111.987	273.983	351	(122.296)	(117.794)	195.081

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2021

TEUR	Notes	H1 2021	H1 2020
(Verlust)/Gewinn vor Steuern		(85)	14,522
Anpassungen für:			
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2	13.606	16.035
Verlust/(Gewinn) aus dem Abgang von Sachanlagen		23	(217)
Fremdwährungsverlust/(-gewinn)		355	(400)
Netto-Finanzergebnis		(198)	(1.092)
Gezahlte Ertragsteuern		(853)	(4.313)
Veränderung Working Capital		344	(2.112)
Veränderung der Vorräte		1.705	(1.943)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		(2.086)	1.898
Veränderung Vertragsvermögenswerte		(2.578)	(137)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		3.303	(1.930)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		13.192	22.423
Erwerb von Sachanlagen		(9.695)	(17.652)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		108	1.163
Veranlagung in gebundene Bankeinlagen		(19.980)	(7.651)
Einzahlung aus gebundenen Bankeinlagen		44.102	5.742
Erhaltene Zinsen		1.721	3.097
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		16.256	(15.301)
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten		(105)	(91)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		(105)	(91)
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3.357	(14.937)
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Finanzmittelfonds		32.900	(7.906)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Jänner		71.687	138.610
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni		104.587	130.704

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

RECHNUNGSLEGUNG NACH DEN INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS), WIE SIE IN DER EU ANZUWENDEN SIND

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss umfasst die Petro Welt Technologies AG (die „Gesellschaft“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet). Der Abschluss für die drei und sechs Monate zum 30. Juni 2021 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 34 „Zwischen-Berichterstattung“, wie sie in der Europäischen Union (EU) für Zwischenabschlüsse anzuwenden sind, erstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss auf Basis eines eingeschränkten Umfangs erstellt. Daher ist dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss im Zusammenhang mit dem letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen jenen, die im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewendet wurden, mit Ausnahme der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die erstmals ab 1. Jänner 2021 anzuwenden sind. Neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die bereits veröffentlicht aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten sind, wurden vom Konzern nicht angewandt.

Einige Standards und Interpretationen sind erstmalig in 2021 anzuwenden, diese haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

ÄNDERUNGEN ZU IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 UND IFRS 16

Die Änderungen sehen vorübergehende Erleichterungen vor, betreffend Auswirkungen auf die Rechnungslegung, wenn ein Interbank Offered Rate (IBOR) durch einen alternativen, nahezu risikolosen Zinssatz (Risk-Free Interest Rate, RFR) ersetzt wird.

Die Änderungen beinhalten die folgenden praktischen Erleichterungen:

- Eine praktische Vereinfachung, dass vertragliche Änderungen oder Änderungen von Zahlungsströmen, die direkt durch die Reform erforderlich sind, als Änderungen eines variablen Zinssatzes behandelt werden, die einer Bewegung eines Marktzinssatzes entspricht.
- Zulässig, dass Änderungen, die durch die IBOR-Reform erforderlich sind, an den Hedge-Bestimmungen und der Hedge-Dokumentation vorgenommen werden können, ohne dass die Hedge-Beziehung unterbrochen wird.
- Vorübergehende Erleichterung für Unternehmen, die die Anforderung der gesonderten Identifizierbarkeit nicht erfüllen müssen, wenn ein RFR-Instrument als Absicherung einer Risikokomponente bestimmt wird.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 nicht geändert.

1. WÄHRUNGUMRECHNUNG

In den Zwischenabschlüssen der konsolidierten Tochtergesellschaften werden die Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit den jeweiligen Kursen der Leistungsmonate auf der Grundlage der offiziellen Umrechnungskurse der russischen und europäischen Zentralbanken in die jeweilige funktionale Währung (im Regelfall die lokale Landeswährung, in der die Tochtergesellschaften ihren Sitz haben) umgerechnet. Die Zwischenabschlüsse der russischen Gesellschaften werden in die Darstellungswährung (EUR) unter Anwendung der offiziellen Währungskurse der Russischen Föderation umgerechnet.

Die relevanten Wechselkurse, die für die Währungsumrechnung in Bezug auf den EUR verwendet wurden, sind wie folgt:

Währung (1 EUR=)	Stichtagskurs 30.06.2021	Stichtagskurs 31.12.2020	Durchschnittskurs H1 2021	Durchschnittskurs H1 2020
Russischer Rubel (RUB)	86,20	90,68	89,55	76,44
Kasachischer Tenge (KZT)	509,37	516,13	511,26	445,45

2. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Jänner bis 30. Juni stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Buchwert 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung	Abschreibungen	Buchwert 30.06.2021
Immaterielle Vermögenswerte	2.189	269	-	(2)	(179)	2.277
Sachanlagen	123.626	10.520	(131)	5.093	(13.322)	125.786

TEUR	Buchwert 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung	Abschreibungen	Buchwert 30.06.2020
Immaterielle Vermögenswerte	2.010	10	-	(6)	(87)	1.927
Sachanlagen	161.107	17.648	(946)	(16.651)	(15.852)	145.306
Firmenwert	611	-	-	-	-	611

Zum 30. Juni 2021 enthalten die Sachanlagen Vorauszahlungen für Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.282 (31. Dezember 2020: TEUR 1.529).

Als Ergebnis der Wertminderungstests zum 31. Dezember 2020 wurde festgestellt, dass der Buchwert der ZGE Wellprop den erzielbaren Betrag übersteigt, und es wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 611 erfasst. Der damit verbundene Wertminderungsverlust wurde dem Firmenwert zugeordnet und erfolgswirksam erfasst. Für die ZGE PeWeTe EVO EUROPE wurde festgestellt, dass der erzielbare Betrag unter dem

Buchwert liegt, und es wurde ein Wertminderungsverlust von TEUR 3.550 erfasst, der vollständig dem Sachanlagevermögen zugeordnet wurde.

Das Ergebnis einer Analyse zum 30. Juni 2021 hat Hinweise auf eine Wertminderung erkennen lassen. Erzielbare Beträge von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden neu berechnet.

Die folgenden Tochterunternehmen des Konzerns stellen jeweils separate zahlungsmittelgenerierende Einheiten dar: OOO KATKoneft, OOO KATOBNEFT,

OOO KAToil-Drilling, TOO Petro Welt Technologies Kazakhstan, OOO Wellprop, PEWETE EVO EUROPE S.R.L., PEWETE EVO SERVICES LLC. Die erzielbaren Beträge dieser ZGEs wurden anhand ihrer Nutzungswerte bestimmt, die durch die Abzinsung der zukünftig erwarteten Cashflows aufgrund der fortlaufenden Nutzung ermittelt

werden. Die Cashflows werden aus dem Budget des nächsten Jahres und der Prognose für die folgenden vier Jahre abgeleitet. Das Budget und die Geschäftspläne werden aktualisiert, um die neuesten Entwicklungen zum Aufstellungsdatum dieses Konzern-Zwischenabschlusses zu berücksichtigen.

Folgende Annahmen wurden für den Wertminderungstest herangezogen:

Wesentliche Annahmen, die dem Wertminderungstest zugrunde liegen	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Verwendete Informationen	Tatsächliche operative Ergebnisse für das erste Halbjahr 2021 und Businesspläne für das zweite Halbjahr 2021–2025	Tatsächliche operative Ergebnisse für das Jahr 2020 und Businesspläne für 2021–2025
Prognosezeitraum	4,5 Jahre (zweites Halbjahr 2021–2025)	5 Jahre (2021–2025)
Konsolidierte Prognose des Umfangs der hydraulischen Fracturing- und der Bohraktivitäten	Auf Basis der von der Unternehmensleitung genehmigten Managementprognosen, der zukünftigen Trends und Geschäftsentwicklungen	
Rohstoff- und Produktionsdienstleistungspreise	Den Schätzungen wird der vom Wirtschaftsnachrichtendienst veröffentlichte Erzeugerpreisindex zugrunde gelegt.	
Prognose des Investitionsvolumens	Basierend auf den Managementprognosen hinsichtlich Modernisierungsinvestitionen und Aufbauprogrammen	
Nachhaltige Wachstumsrate	2,8 %–4,3 %	2,8 %–5,3 %
	Durchschnittlicher Erzeugerpreisindex im Terminal-Value-Zeitraum	
Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten	13,9 %: ZGEs OOO KATKoneft, OOO KATOBNEFT, OOO KAToil-Drilling 15,0 %: ZGE OOO Wellprop 15,7 %: ZGE Petro Welt Technologies Kazakhstan LLP 10,4 %: ZGE PEWETE EVO EUROPE S.R.L.	13,3 %: ZGEs OOO KATKoneft, OOO KATOBNEFT, OOO KAToil-Drilling 14,5 %: ZGE OOO Wellprop 15,8 %: ZGE Petro Welt Technologies Kazakhstan LLP 10,6 %: ZGE PEWETE EVO EUROPE
	Gegenwärtige Markteinschätzungen hinsichtlich der spezifischen Risiken einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Berücksichtigung des Zeitwerts des Geldes und individueller Risiken der zugrunde liegenden Vermögenswerte, die nicht in den Cashflowprognosen berücksichtigt wurden. Die Berechnung des Diskontierungszinssatzes basiert auf den spezifischen Verhältnissen des Konzerns sowie der Geschäftssegmente und wird aus dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) abgeleitet. Der WACC berücksichtigt sowohl Eigen- als auch Fremdkapital. Die Eigenkapitalkosten leiten sich aus der erwarteten Rendite der Eigenkapitalgeber ab. Die Eigenkapitalrisikoprämie von 6,0 % beruht auf einer Expertenschätzung, die von den im vorherigen Berichtszeitraum verwendeten 6,5 % zum 31. Dezember 2020 heruntersetzt wurde. Die Fremdkapitalkosten basieren auf den verzinslichen Krediten, die der Konzern bedienen muss. Segmentspezifische Risiken werden durch die Anwendung unterschiedlicher Betafaktoren berücksichtigt. Diese Faktoren werden jährlich aufgrund öffentlich verfügbarer Marktdaten evaluiert.	

Basierend auf den Werthaltigkeitstests zum 30. Juni 2021, wurde keine Wertminderung festgestellt.

SENSITIVITÄT BEZÜGLICH ÄNDERUNGEN DER GETROFFENEN ANNAHMEN

Die Berechnung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird maßgeblich von den folgenden Annahmen beeinflusst:

- Konsolidierte Prognose des Volumens des hydraulischen Fracturings, der Bohraktivitäten und des Verkaufs von Proppant;
- Diskontierungszinssatz.

30.06.2021

Bei einer Reduktion der Umsatzerlöse der ZGE KATOBNEFT um 0,9 % in jedem Jahr der Prognoseperiode; der ZGE KAToil-Drilling um 5,0 %, der ZGE KATKoneft um 3,7 %, der ZGE PWT Kasachstan um 28,4 % und der ZGE Wellprop um 0,6% würde der Nutzungswert dem Buchwert entsprechen. Aufgrund der Wertminderungen per 31. Dezember 2020 wurde, wie oben beschrieben, der Buchwert der ZGE PeWeTe EVO EUROPE reduziert und entspricht dem Nutzungswert.

31.12.2020

Bei einer Reduktion der Umsatzerlöse der ZGE KATOBNEFT um 1,3 % in jedem Jahr der Prognoseperiode; der ZGE KAToil-Drilling um 6,8 %, der ZGE KATKoneft um 1,1 % und der ZGE PWT Kasachstan um 2,1 % würde der Nutzungswert dem Buchwert entsprechen. Aufgrund der oben beschriebenen Wertminderungen wurde der Buchwert der ZGE Wellprop und der ZGE PeWeTe EVO EUROPE reduziert und entspricht dem Nutzungswert.

Diskontierungszinssatz – bei Konstanthalten aller anderen Annahmen.

30.06.2021

Bei einem Anstieg des Diskontierungszinssatzes auf 18,0 %, 15,1 %, 30,8% und 15,4 % für die ZGE KAToil-Drilling, die ZGE KATOBNEFT, die ZGE PWT Kasachstan und die ZGE Wellprop würde der Nutzungswert jeweils dem Buchwert entsprechen. Bei einem Anstieg des Diskontierungszinssatzes auf 14,9 % würde sich eine Wertminderung der ZGE KATKoneft ergeben. Aufgrund der Wertminderungen per 31. Dezember 2020 wurde, wie oben beschrieben, der Buchwert der ZGE PeWeTe EVO EUROPE reduziert und entspricht dem Nutzungswert.

31.12.2020

Bei einem Anstieg des Diskontierungszinssatzes auf 17,8 %, 14,7 %, und 17,2 % für die ZGE KAToil-Drilling, die ZGE KATOBNEFT und die ZGE PWT Kasachstan würde der Nutzungswert jeweils dem Buchwert entsprechen. Bei einem Anstieg des Diskontierungszinssatzes auf 14,7 % würde sich eine Wertminderung der ZGE KATKoneft ergeben. Aufgrund der oben beschriebenen Wertminderungen wurde der Buchwert der ZGE Wellprop und der ZGE PeWeTe EVO EUROPE reduziert und entspricht dem Nutzungswert.

3. VORRÄTE

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Ersatzteile und andere Materialien	25.271	24.624
Rohstoffe	6.712	7.209
Kraftstoffe und Schmiermittel	2.144	1.970
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	1.436	1.850
Gesamt	35.563	35.653

4. KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.081	69.833
Vertragsvermögenswerte	12.624	9.455
Sonstige Vermögenswerte	5.319	4.517
Steuerforderungen	835	1.488
Gesamt	93.859	85.293

5. EQUITY

Das Grundkapital belief sich per 30. Juni 2021 auf TEUR 48.850 (31. Dezember 2020: TEUR 48.850).

6. LATENTE STEUERN

TEUR	H1 2021	H1 2020
Laufender Steueraufwand	1.942	2.920
Latenter (Steuerertrag)/Steueraufwand im Zusammenhang mit der Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	(992)	2.475
Quellensteuer	203	789
Ertragsteuern aus Vorjahren	53	3
Tatsächlicher und latenter Steueraufwand	1.206	6.187

Latente Steuern betreffen Folgendes:

TEUR	30.06.2021		31.12.2020	
	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Steuerliche Verlustvorträge	2.310	-	2.468	-
Abgegrenzte Aufwendungen/Verbindlichkeiten	2.238	-	1.663	-
Anlagevermögen/Abschreibung	-	(7.514)	-	(7.162)
Sonstiges	726	(753)	473	(670)
Saldierung	(3.788)	3.788	(3.623)	3.623
Gesamt	1.486	(4.479)	981	(4.209)

7. KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Finanz-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124.595	122.905
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.798	31.028
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.901	21.933
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	756	819
Vertragsverbindlichkeiten	111	36
Steuerschulden	475	2
Gesamt	185.636	176.723

Für weitere Einzelheiten zu den langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird auf die Note 12 verwiesen.

8. UMSATZERLÖSE

In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach den primären geographischen Märkten, den wesentlichen Produkten und Dienstleistungen sowie der Art der Umsatzrealisierung aufgliedert. Die Tabelle enthält auch eine Überleitung der aufgliederten Erlöse zu den berichteten Segmenten (siehe Note 11).

Leasingzahlungen sind meist variabel. Die Verträge werden für ein bis drei Jahre abgeschlossen und die Zahlungen sind meist variabel und hängen nicht von einem Index oder Zinssatz ab.

Aufschlüsselung der Umsatzerlöse H1 2021:

TEUR	Well Services und Bohrlochstimulation	Drilling, Sidetracking und IPM	Herstellung von Proppant	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	43.035	56.870	5.967	105.872	-	105.872
Konzernumsätze	241	53	801	1.095	(1.095)	-
Gesamtumsätze	43.276	56.923	6.768	106.967	(1.095)	105.872
Primäre geographische Märkte						
Russland	41.160	56.480	6.061	103.701	(831)	102.870
Kasachstan	2.116	-	264	2.380	(264)	2.116
CIS und Ukraine	-	-	263	263	-	263
Europäische und zentralafrikanische Länder	-	443	180	623	-	623
Gesamtumsätze	43.276	56.923	6.768	106.967	(1.095)	105.872
Wesentliche Produkte/ Dienstleistungen						
Hydraulic fracturing	42.390	-	-	42.390	(241)	42.149
Sidetrack-Bohrung	-	24.032	-	24.032	(33)	23.999
Konventionelle Bohrung	-	22.891	-	22.891	(20)	22.871
Cementing	848	-	-	848	-	848
Mieterträge (IFRS 16)	-	9.988	-	9.988	-	9.988
Verkauf von Proppant	-	-	5.587	5.587	(801)	4.786
Sonstige Dienstleistungen	38	12	1.181	1.231	-	1.231
Gesamtumsätze	43.276	56.923	6.768	106.967	(1.095)	105.872
Art der Umsatzrealisierung						
Güter und Leistungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	-	-	6.768	6.768	(801)	5.967
Kurzfristige Leistungen	43.276	-	-	43.276	(241)	43.035
Leistungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	46.935	-	46.935	(53)	46.882
Mieterträge (IFRS 16)	-	9.988	-	9.988	-	9.988
Gesamtumsätze	43.276	56.923	6.768	106.967	(1.095)	105.872

Aufschlüsselung der Umsatzerlöse H1 2020:

TEUR	Well Services und Bohrlöch- stimulation	Drilling, Sidetracking und IPM	Herstellung von Proppant	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	73.032	75.745	5.215	153.992	-	153.992
Konzernumsätze	463	65	1.599	2.127	(2.127)	-
Gesamtumsätze	73.495	75.810	6.814	156.119	(2.127)	153.992
Primäre geographische Märkte						
Russland	70.904	75.245	5.810	151.959	(1.572)	150.387
CIS und Ukraine	2.591	-	682	3.273	(555)	2.718
Europäische Länder	-	565	322	887	-	887
Gesamtumsätze	73.495	75.810	6.814	156.119	(2.127)	153.992
Wesentliche Produkte/ Dienstleistungen						
Hydraulic Fracturing	71.696	-	-	71.696	(463)	71.233
Sidetrack-Bohrung	-	37.751	-	37.751	(20)	37.731
Konventionelle Bohrung	-	25.764	-	25.764	(45)	25.719
Cementing	1.298	-	-	1.298	-	1.298
Mieterträge (IFRS 16)	374	12.278	-	12.652	-	12.652
Verkauf von Proppant	-	-	6.691	6.691	(1.599)	5.092
Sonstige Dienstleistungen	127	17	123	267	-	267
Gesamtumsätze	73.495	75.810	6.814	156.119	(2.127)	153.992
Art der Umsatzrealisierung						
Güter und Leistungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	-	-	6.814	6.814	(1.599)	5.215
Kurzfristige Leistungen	73.121	-	-	73.121	(463)	72.658
Leistungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	63.532	-	63.532	(65)	63.467
Mieterträge (IFRS 16)	374	12.278	-	12.652	-	12.652
Gesamtumsätze	73.495	75.810	6.814	156.119	(2.127)	153.992

9. UMSATZKOSTEN

TEUR	Q2 2021	Q2 2020	H1 2021	H1 2020
Rohstoffeinsatz	13.698	16.097	26.429	39.444
Direkte Kosten	13.385	15.611	25.196	36.721
Abschreibungen	6.569	7.348	13.265	15.759
Löhne und Gehälter	10.344	11.763	19.100	25.368
Vorsorge- und soziale Aufwendungen	3.128	3.498	5.920	7.731
Übrige Umsatzkosten	3.979	2.304	5.076	2.383
Gesamt	51.103	56.621	94.986	127.406

10. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Gewinns nach Steuern des Konzerns durch die durchschnittliche Zahl der Aktien errechnet. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor.

		Q2 2021	Q2 2020	H1 2021	H1 2020
Stammaktien	Tausend	48.850	48.850	48.850	48.850
Gewinn/(Verlust)	TEUR	1.050	(350)	(1.291)	8.335
Ergebnis je Aktie	EUR	0,02	-	-	0,17

11. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in Geschäftseinheiten organisiert, die auf den angebotenen Leistungen basieren. Der Konzern hat folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Well Services und Bohrlochstimulation – Leistungen des Hydraulischen Fracturing (betrieben von OOO KATKoneft, TOO PeWeTe Kasachstan und PeWeTe EVO SERVICES LLC);
- Drilling, Sidetracking und Integrated Project Management (IPM) – Leistungen der konventionellen Bohrungen, Sidetrack-Bohrungen (betrieben von OOO KATOil-Drilling, OOO KATOBNEFT und PeWeTe EVO EUROPE S.R.L.);
- Herstellung von Proppant (betrieben von OOO Wellprop).

Zum Zweck der Entscheidungsfindung und Leistungsbeurteilung überwacht das Management die Betriebsergebnisse der Geschäftseinheiten gesondert. Die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente erfolgt auf Basis der Finanzinformationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt wurden.

Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Geschäftsbedingungen abgeschlossen. Unter „Überleitung“ ausgewiesene Beträge betreffen konzernweite Tätigkeiten, die keinen operativen Segmenten zuzuordnen sind, sowie die Überleitung der Summe aller berichtspflichtigen Segmente auf die Zahlen im Konzernabschluss.

Segmentinformationen für die sechs Monate zum 30. Juni 2021 und 30. Juni 2020 sind nachstehend dargestellt.

Berichtspflichtige Segmente H1 2021:

TEUR	Well Services und Bohrloch- stimulation	Drilling, Sidetracking und IPM	Herstellung von Proppant	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	43.035	56.870	5.967	105.872	-	105.872
Konzernumsätze	241	53	801	1.095	(1.095)	-
Gesamtumsätze	43.276	56.923	6.768	106.967	(1.095)	105.872
Segmentergebnis	(278)	2.924	395	3.041	(2.969)	72
Finanzierungserträge und -aufwendungen						198
Übriges Finanzergebnis						(355)
Verlust vor Steuern						(85)
Ertragsteueraufwendungen						(1.206)
Verlust						(1.291)

Berichtspflichtige Segmente H1 2020:

TEUR	Well Services und Bohrloch- stimulation	Drilling, Sidetracking und IPM	Herstellung von Proppant	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	73.032	75.745	5.215	153.992	-	153.992
Konzernumsätze	463	65	1.599	2.127	(2.127)	-
Gesamtumsätze	73.495	75.810	6.814	156.119	(2.127)	153.992
Segmentergebnis	6.334	12.507	(13)	18.828	(5.798)	13.030
Finanzierungserträge und -aufwendungen						1.092
Übriges Finanzergebnis						400
Gewinn vor Steuern						14.522
Ertragsteueraufwendungen						(6.187)
Gewinn						8.335

12. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zum 30. Juni 2021 beliefen sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Petro Welt Holding (Cyprus) Ltd. auf TEUR 124.595, inklusive aufgelaufener Zinsen (31. Dezember 2020: TEUR 122.905). Im Zeitraum

1. Jänner bis 30. Juni 2021, betragen die aus diesen Finanzverbindlichkeiten resultierenden Zinsaufwendungen TEUR 1.690 (im Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2020: TEUR 1.843). Dies entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,89 % (im Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2020: 3,13 %).

Der Konzern hat folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vorgenommen:

TEUR	Transaktionswert		Offene Salden		Art der Geschäftsbeziehung
	H1 2021	H1 2020	30.06.2021	31.12.2020	
Transaktionen mit Tochtergesellschaften					
Fairtune East Ltd, Moskau	59	74	12	13	Mieterträge

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen stellt sich wie folgt dar:

VORSTANDSVERGÜTUNGEN

TEUR	H1 2021	H1 2020
Vorstandsvergütungen	259	431

VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DER ZWEITEN FÜHRUNGSEBENE

TEUR	H1 2021	H1 2020
Vergütung zweite Führungsebene	856	1.006

13. FINANZINSTRUMENTE

Buchwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	104.587	71.687
Bankeinlagen	21.077	43.944
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.081	69.833
Vertragsvermögenswerte	362	362
Sonstige Forderungen	1.965	1.408
Gesamt	203.072	187.234

ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Finanz-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124.595	122.905
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.798	31.028
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	756	819
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.428	4.098
Gesamt	166.577	158.850

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie des Umlauf- und Anlagevermögens entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten. Sowohl in der laufenden Berichtsperiode als auch in der Vorjahresperiode wurden Finanzinstrumente nicht als Sicherheit übertragen.

14. RECHTSSTREITIGKEITEN UND ANSPRÜCHE

Im Rechtsstreit der Gesellschaft gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Manfred Kastner, Ronald Harder und Leonid Mirzoyan (Az. des Handelsgerichts Wien: 43 Cg 40/17f-54) wegen Rückzahlung in Höhe von insgesamt EUR 1.589.603,50 ist ein Zwischenurteil zu Gunsten der Gesellschaft ergangen, in dem festgestellt wurde, dass die Auszahlung dieses Betrags an die Beklagten rechtswidrig war.

Im Februar 2020 reichte die Gesellschaft eine weitere Klage gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Manfred Kastner, Ronald Harder und Leonid Mirzoyan (Az. des Handelsgerichts Wien: 23 Cg 11/20y) wegen Entschädigung der Steuerschaden in Höhe von EUR 1.237.616,86, die durch rechtswidrige Auszahlung ihrer Abfertigungen verursacht wurden, ein. Dieses Verfahren wurde mit dem bestehenden Verfahren gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder verbunden und die beiden Verfahren werden gemeinsam beurteilt.

Wien, 23. August 2021

Der Vorstand



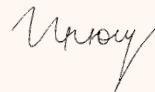
Denis Stankevich __ Vorsitzender des Vorstands, CEO

Im Februar 2021 sind die ehemaligen Aufsichtsratsmitglieder Gerhard Strate, Mirco Schroeter und Walter Höft beiden Verfahren als Streithelfer auf Seiten der Beklagten beigetreten.

Nach dem Zwischenurteil geht es in den verbundenen Verfahren um die von den Beklagten geltend gemachten Gegenforderungen, die das Unternehmen sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach bestreitet, sowie um den Ersatz des Steuerschadens. Das Beweisverfahren könnte im ersten Quartal des Jahres 2022 abgeschlossen werden.

15. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.



Valeriy Inyushin __ Finanzvorstand, CFO

IMPRESSUM

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Petro Welt Technologies AG
Kärntner Ring 11-13
1010 Wien
Telefon: +43 1 535 23 20-0
Fax: +43 1 535 23 20-20
E-Mail: ir@pewete.com
Internet: www.pewete.com

CONSULTING, KONZEPT UND DESIGN

be.public Corporate & Financial Communications GmbH

DISCLAIMER

Dieses Dokument enthält gewisse Aussagen, bei denen es sich weder um tatsächliche Ereignisse noch um sonstige feststehende historische Tatsachen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Ungewissheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Petro Welt Technologies AG weder kontrollieren, noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren sowie Maßnahmen staatlicher Regierungsstellen. Den Lesern wird empfohlen, kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Petro Welt Technologies AG verpflichtet sich nicht dazu, Aktualisierungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen unter Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Veröffentlichungsdatum dieses Dokuments zu veröffentlichen.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zu einem Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf eines Wertpapiers dar, noch werden die in diesem Dokument genannten Wertpapiere in einer gemäß dem geltenden Recht nicht zulässigen Gerichtsbarkeit verkauft, begeben oder übertragen. Kopien dieses Dokuments werden und dürfen weder direkt noch indirekt in, nach oder aus Australien, Kanada, Japan oder eine(r) andere(n) Gerichtsbarkeit, in der dies ungesetzlich wäre, per Post verschickt oder auf sonstige Weise weitergeleitet, verteilt oder versandt werden. Dieses Dokument stellt die Einschätzung der Gesellschaft zum Datum seiner Veröffentlichung dar.

